

Bezugspreis:
Hietzjährlich
für Diez 4.50 M.
bei den Postämtern
(auschl. Bestellgeld)
4.50 M.
Erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
von G. Ehr. Sommer,
Diez.

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Zahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:
Die einpaltige Zeile
oder deren Raum 30 Pf.
Reklamgröße 90 Pf.

Ausgaben:
Diez, Rosenstraße 36.
Gernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Hein.

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr 34

Diez, Samstag, den 14 Februar 1920

26. Jahrgang.

Letzte Nachrichten.

Der Wirtschaftsplan des neuen Erntejahres.

Mz Berlin, 13. Febr. Der Wirtschaftsplan des Reichswirtschaftsministeriums des Reichswirtschaftsministeriums nahmen zu dem Wirtschaftsplan des Reichswirtschaftsministeriums für das kommende Erntejahr endgültig Stellung. Nach eingehender Aussprache, bei der auch die Vertreter der Landwirtschaft wiederholt zu Worte kamen, entschloß er sich, der Reichsregierung vorzuschlagen, die Zwangswirtschaft sowohl für Getreide wie für Kartoffeln aufrechtzuerhalten und den Hafer wieder in die Zwangswirtschaft einzubeziehen. Trotz erheblicher Bedenken der industriellen Arbeitervertreter wurden die Mindestpreise, die das Reichswirtschaftsministerium vorge schlagen hatte, als angemessen anerkannt.

Mz Berlin, 14. Febr. Wie die deutsche Adm. Mz. erklärt, sind für die Befestigung folgende Mindestpreise für die Dauer der Zwangswirtschaft vorgegeben: Weizen 30 Mark, Roggen 45 Mark, Gerste und Hafer 10 und Kartoffeln 25 Mark für den Zentner.

Mz Berlin, 13. Febr. Reichswirtschaftsminister Robert Schmidt trat in Bremen mit Entschiedenheit gegen freie Wirtschaft und für gleitende Löhne ein. (Wir wiederholen diese Meldung, weil nach der gestrigen Niedergabe Mißverständnisse entstehen könnten. Schriftl.)

Die Verhandlungen in London.

Mz London, 14. Febr. Nach einer Reutersmeldung schloß sich heute der Oberste Rat mit der Frage der Auslieferung der Kriegsverbrecher. Hinsichtlich der weiteren Stellungnahme Deutschlands gegenüber wurde volles Einverständnis erzielt. Die Finanzminister der Alliierten werden in Kürze zusammentreten, um über die Finanzfragen in Europa zu beraten.

Doppelte Eisenbahntarife.

Mz Berlin, 14. Febr. Der preussischen Landesversammlung ist, wie eine parlamentarische Korrespondenz meldet, ein Gesetzentwurf über die Erhebung neuer Zuschläge zu den Tarifen der Staatsbahnen zugegangen. Danach soll am 1. März zu den Frachttarifen ein Zuschlag von 100 Prozent erhoben werden. Die Erhöhung der Personentarife kann ohne Erfolg erfolgen. Sie betragen ebenfalls 100 Prozent mit Ausnahme des Nahverkehrs in den Grenzgebieten. Vom 1. März ab werden die Personentarife verdoppelt.

Nachgeben der Entente?

Mz Bern, 14. Febr. Wie die Basler Nationalzeitung meldet, ist nicht mehr daran zu zweifeln, daß nach der Erklärung Lloyd Georges England, Amerika u. Italien in der Anwendung des Versailler Vertrages den bestehenden Verhältnissen Rechnung tragen wollen und daß Frankreich dieser Strömung werden folgen müssen.

Frankreichs Verlangen nach deutscher Kohle.

Die französische Note.

Die bereits gestern kurz mitgeteilt, hat der französische Ministerpräsident der deutschen Vertretung in Paris eine am 8. Februar daterie Note über die Belieferung Frankreichs mit deutschen Kohlen überreichen lassen. Sie hat folgenden Wortlaut:

Nach den Bestimmungen des Friedensvertrags von Versailles, Teil 8, Wiedergutmachungen, Anlage 3, § 2, hat sich Deutschland verpflichtet, an Frankreich 7 Millionen Tonnen Kohlen jährlich zu liefern. Außerdem soll Deutschland jedes Jahr an Frankreich eine Kohlenmenge gleich dem Unterschied zwischen der Jahresförderung der durch den Krieg zerstörten Bergwerke des Nordens und des Pas de Calais vor dem Kriege und der Förderung der Bergwerke dieser Bezirke in den in Betracht kommenden Jahren liefern. Letztere Lieferung erfolgt zehn Jahre lang und darf nicht mehr als 20 Millionen Tonnen jährlich während der ersten fünf Jahre und 8 Millionen Tonnen jährlich während der fünf folgenden Jahre betragen. Andererseits geht aus dem Protokoll vom 29. August über die Verhandlungen bezüglich Ausführung der Anlage 3 hervor, daß die Mächte vorläufig übereingekommen sind, nicht sofort nach Inkrafttreten des Vertrags die vollständige Lieferung der in der Anlage 3 aufgeführten Kohlenmengen zu verlangen. Deutschland hat sich verpflichtet, bis zum 30. April 1920 monatlich den Verbündeten 1 660 000 Tonnen Kohlen zu liefern; das entspricht einer Jahreslieferung von 20 Millionen Tonnen Kohlen und stellt den Ersatz der Förderung der zerstörten französischen Bergwerke dar, ein Ersatz, der entsprechend dem Schlußsatz des § 10 der Anlage 3 ein Vorrangsrecht gewährt.

Rum stellen unantastbare Zeugnisse fest, daß Deutschland im Laufe des letzten Jahres 10 450 000 Tonnen Kohlen gefördert hat. Gemäß den in dem Protokoll vom 29. August ausgeprochenen Grundätzen hätte Deutschland also an die verbündeten Mächte 25 000 000 Tonnen Kohlen liefern müssen, während es nur 6 000 000 Tonnen geliefert hat. Die im Monat Januar geförderte Menge ist merklich geringer gewesen und der Vertreter der deutschen Regierung bei der Kohlenunterkommission in Essen hat ausdrücklich erklärt, daß Deutschland nicht mehr als monatlich 750 000 Tonnen Kohlen liefern könne. Aber selbst diese Menge ist bis jetzt niemals geliefert worden. Die Gründe, die man vorgebracht hat, um die Nichterfüllung dieser höchst wichtigen Verpflichtung zu rechtfertigen, und die auf die wirtschaftlichen Schwierigkeiten des deutschen Staates hinweisen, können nicht als sich selbst befriedigend betrachtet werden. Gegenüber der Tatsache, daß Deutschland für sich selbst eine Menge zurückbehält, die erheblich größer ist als die, die es zur Ausführung dieser Verpflichtung braucht, 60 Millionen Deutsche erhalten zurzeit monatlich acht Mil-

nen Tonnen Kohlen, während Frankreich für seine Bevölkerung von 40 Millionen nur über 3 250 000 Tonnen Kohlen verfügt. Welches Recht kann Deutschland anführen, um günstiger gestellt zu sein als Frankreich, dessen Kohlige lediglich auf die planmäßigen Verteilungen zurückzuführen ist, die durch die deutsche Oberste Seeresleitung ohne militärische Notwendigkeit und mit dem bestimmten Ziel, die französische Industrie zu vernichten, befohlen worden sind.

Die französische Regierung kann nicht zulassen, daß die deutsche Regierung in Nichtachtung ihrer Verpflichtungen, obwohl sie dazu in der Lage wäre, die Lieferungen nicht ausführt, an denen Frankreich ein besonderes Interesse und Anrecht hat. Es verlangt, daß Deutschland die übernommenen Verpflichtungen ausführt, und ist entschlossen, die Rechte der französischen Nation geltend zu machen, die durch den Friedensvertrag entgegengesetzt worden sind. Unter Bezugnahme auf Artikel 429 des Friedensvertrags eröffnet die französische Regierung hiermit der deutschen Regierung, daß, da Deutschland die Bedingungen dieses Vertrages nicht getreulich erfüllt hat, die Fristen für die Räumung der besetzten Gebiete noch nicht zu laufen begonnen haben. Ferner, wenn am 1. März 1920 Deutschland in weiterer absichtlicher Nichterfüllung seiner Verpflichtungen an Frankreich die noch rückständigen, bereits fälligen Lieferungen sowie die volle Februarmenge nicht geliefert hat, so wird sich die Regierung der Republik gezwungen sehen, zu wirtschaftlichen und finanziellen Sperr- und Besatzungsmaßnahmen und allgemein zu solchen Maßnahmen zu greifen, die sie als durch die Umstände geboten erachtet, wie das für solche Fälle der Vertrag besonders vorsieht. Die französische Regierung gibt sich der Hoffnung hin, daß sie nicht gezwungen sein wird, diese Maßnahmen gegen Deutschland zu ergreifen, wie sie das Protokoll vom 10. Januar 1920 und das Schreiben vom 23. Dezember 1919 als Bedingung für das Inkrafttreten des Vertrags vorgegeben haben.

Eine deutsche Erklärung.

Zu der französischen Note wird von zuständiger Seite bemerkt: Für die Behandlung der Kohlenlieferungen aus dem Friedensvertrag ist lediglich der Wiedergutmachungsausschuss zuständig. Er allein hat das Recht, die deutschen Kohlenlieferungen festzusetzen. Er allein hat die Ausführung der deutschen Verpflichtungen zu überwachen, und er hat Maßnahmen zu treffen, falls Deutschland seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der französische Ministerpräsident hat sich mit dieser Note Befugnisse angemaßt, die ihm nicht zustehen. Daher ist es auch nicht verwunderlich, daß seine Note von unzutreffenden Voraussetzungen ausgeht und zu falschen Schlussfolgerungen gelangt.

Die Verpflichtungen der deutschen Regierung aus dem Versailler Protokoll vom 29. August sind in der Note sachlich unrichtig wiedergegeben. Deutschland hat in dem Protokoll lediglich erklärt, mit der Lieferung von Kohlen an die alliierten und assoziierten Mächte sofort zu beginnen zu wollen. Bestimmte Mengen Kohlen vorzulegen, hat Deutschland in dem Protokoll nicht versprochen. Die Regierung erklärt dann ausgiebig die Verhandlungen mit dem Organisationskomitee und Wiedergutmachungsausschuss und kommt zu dem Schluß, daß eine Verpflichtung Deutschlands zur Lieferung bestimmter Mengen Kohlen nicht besteht. Die bisherigen Kohlenlieferungen sind als durchaus freiwillig zu betrachten, und es kann deshalb auch kein Vorwurf gegen Deutschland daraus hergeleitet werden, daß bestimmte Mengen nicht erreicht worden sind. Wirtschaftlich betrachtet, liegt in der Tatsache der freiwilligen Kohlenlieferungen vor Ablauf der im Friedensvertrag vorgesehenen Anlieferungsfrist ein gewaltiges Opfer Deutschlands und zugleich ein schlagender Beweis für die Bereitwilligkeit Deutschlands, seine Pflichten zur Wiedergutmachung nach besten Kräften zu erfüllen. Hätte Deutschland diese freiwilligen Lieferungen nicht übernommen, so hätte es die bisher an den Verband gelieferten Kohlen seinem eigenen schwer erschütterten Wirtschaftsleben zuführen können. Statt dessen hat es sich dieser sehr erheblichen Kohlenmengen entbunden, um sie zur Wiedergutmachung zu verwenden. Diese freiwillige Leistung, gegen die sich die allerernstesten Bedenken aus den Kreisen der deutschen Volkswirtschaft erhoben haben, hätte eigentlich volle Anerkennung von Seiten der Alliierten verdient. Schließlich ist auch hervorzuheben, daß der Hinweis auf Vergeltungsmaßnahmen, die nach dem Vertrag nur im Falle vorläufiger Nichterfüllung der Verpflichtungen in Frage kommen können, sowie auch eine Aenderung der Art des Artikels 429 des Friedensvertrags, der die Räumungsfrist für die besetzten Gebiete vorsieht, nicht verständig erscheint. Auch für die Beurteilung dieser Frage ist nicht die französische Regierung, sondern nur der Wiedergutmachungsausschuss zuständig. Es ist nicht einzusehen, wie der Wiedergutmachungsausschuss Anlaß finden könnte, derartige Maßnahmen in Erwägung zu ziehen.

Die Anlieferungsfrage.

Die Londoner Ministerkonferenz, an der auch in Begleitung Marschall Fochs in London eingetroffen. Der Pariser Berichterstatter der Pariser Nationalzeitung sagt das Ergebnis der Londoner letzten Beschlüsse dahin zusammen, man sei sich in Paris darüber klar, daß nunmehr in London die Brüden zur bisherigen auswärtigen Politik der Entente abgebrochen worden sind. Die Züricher Post erzählt aus Paris, es verlautet, daß der französische Finanzminister Millerand nach London begleitet, um zusammen mit den englischen Kabinettsmitgliedern darüber zu beraten, wie man aus Deutschland ein Höchstmaß von Leistungen erzielen könnte, ohne Deutschland zu vernichten und seine wirtschaftliche Erholung unmöglich zu machen.

Ein seltsames englisches Urteil. Wie die englischen Blätter aus Edinburgh melden, wurde der des Nordes an dem deutschen Matrosen Knud Eversberg vom deutschen Schlachtschiff Frankfurt angeklagt, englisches Matrosen Hans Woolley vom englischen Kriegsschiff Resolution wegen mangelnden Beweises vorzu-ig freigesprochen. In der Vorverurteilung erklärte der englische Matrose John Copeland, daß um 10 Uhr abends der besessene Woolley sagte, er werde einen deutschen Gefangenen erschließen und fragte, wo die Gewehre ständen. Woolley wurde später mit einem Gewehr in der Hand angetroffen. Auch der Zeuge Matrose Perry bestätigte, daß er Woolley mit einem Gewehr in der Hand angetroffen habe und daß ihm der Angeklagte auf eine Frage erklärte, er habe zwei Brüder im Kriege verloren und werde es jetzt den Deutschen heimzahlen. Der Kronanwalt erklärte, die Ermordung eines wehrlosen Kriegsgefangenen sei eine Vergeßlichkeit jeder Obrigkeit, die die Pflicht, die Ehre und das Gezeu vorzuschreiben. Lord Aberdeen wies die Geschworenen darauf hin, daß diese Verhandlung eine Weltbedeutung habe und Großbritannien und die Alliierten bei ihrer Forderung nach Auslieferung der deutschen Kriegsverbrecher reine Hände haben müßten. Die Geschworenen kamen aber zu dem Urteil: nicht bewiesen.

Der Völkerverbund.

Die unerfüllbaren Wirtschaftsbedingungen. Der bekannte nordamerikanische Großbanker Vanderbilt hat, wie aus Philadelphia gemeldet wird, in einer Rede erklärt, der Friedensvertrag von Versailles habe Deutschland wirtschaftlich unerfüllbare Bedingungen auferlegt. Wenn der Friedensvertrag nicht eine Durchsicht erfahre, werde er zu einer bolschewistischen Weltrevolution führen. Wenn die Alliierten noch zögerten, in diesem Sinne zu handeln, um dem Geist der Lage zu entsprechen, würde in Europa ein politisches und wirtschaftliches Chaos entstehen, das auch auf die Vereinigten Staaten zurückwirken und unaufhaltsam die gesamte Weltwirtschaft beeinflussen werde. Amerika müsse daher Europa rasche und wirkungsvolle Hilfe leisten, einen dauernden Kredit gewähren und es mit Lebensmitteln und Rohstoffen versorgen. Die Chicago Tribune berichtet: Der frühere Präsident der „National City Bank“ von Nordamerika hat sich zu Gunsten der Gewährung einer Anleihe von 25 Milliarden Franken für Europa ausgesprochen.

Die Frage des ständigen Gerichtshofes entscheidet sich nach einer Havas-Meldung aus London zur vollkommenen Zufriedenheit. Der Völkerverbund wird einen Ausbruch ernennen, der sämtliche einlaufenden Pläne weiter leiten wird. Von Bourgeois hatte eine Unterredung mit den Mitgliedern des Bundes, wobei eine Berammlung des Rates vorbereitet wurde.

Aus dem besetzten Gebiet.

Die Auszahlung der Entschädigungen für Requisitionen der Besatzungsbehörden usw. ist nach einer Meldung aus Mainz nun endgültig geregelt worden. Das preussische Ministerium des Innern hat auf Vorstellungen von Abgeordneten erklärt, daß nunmehr die Besatzungsbehörde gegen die Auszahlung der Quartiergelder keinen Einspruch mehr erheben.

Die Schlafkrankheit tritt besonders im Sulzbach-Gebiet auf. Das Krankheitsbild ist stets das gleiche: Sie beginnt mit allgemeinem Unwohlsein, Schwindelgefühl im Kopf, Schreien und Doppelsehen; auch Nervenzuckungen mit Wahn kommen vor. Die Patienten regulieren träge, die Lider sind nur halb geöffnet. In schweren Fällen müssen die Kranken gesättigt werden. Im Krankenhaus in Sulzbach sind 12 Kranke isoliert worden. Von insgesamt 17 Kranken sind bis jetzt 9 gestorben.

Deutschland.

Ein Reinfall des Untersuchungsausschusses. Das Landgericht I Berlin hat lt. Zgl. Nach. nunmehr Beschluß gefaßt über die Beschwerde des Staatsanwaltes Dr. Helfferich gegen die durch das Amtsgericht Berlin-Mitte bewirkte Zustellung des Beschlusses des parlamentarischen Untersuchungsausschusses, der die gegen Dr. Helfferich wegen Verwässerung der Antwort an den Abgeordneten Dr. Cohn verhängte Geldstrafe von 300 M. aufrechterhielt. In seiner Entscheidung erklärt das Landgericht die Zustellung des Strafbeschlusses durch das Amtsgericht für rechtmäßig und die dem Staatsminister Dr. Helfferich angeordnete Zwangsvollstreckung durch das Amtsgericht für unzulässig.

Nordisches. In Helsingborg sind folgende endgültigen Zahlen der Abstimmung bekanntgegeben worden: 100 382 insgesamt abgegebene Stimmen. Davon für Dänemark 75 151, für Deutschland 25 231, Stimmberechtigt waren im ganzen 110 000. Die Internationale Kommission hat den ursprünglichen für den 7. März in Aussicht genommenen Zeitpunkt der Abstimmung in der zweiten Zone auf Sonntag, 14. März, verlegt. Damit gewinnen die Dänen weitere acht Tage Zeit für ihre Wahlarbeit. Die Deutschen hatten bereits alle Vorbereitungen für die Einreise der abstimmungsberechtigten Deutschen zum 7. März getroffen. Aus Kopenhagen wird ein Leitartikel des Politiken gemeldet, worin zum Kampf für die zweite Zone aufgerufen wird. Es geht den entscheidenden Kampf zwischen Dänen und Deutschen. Nach erlangener Kundgebung der Internationalen Kommission werden schon jetzt mehrere dänische Staatsbeamte nach der ersten Zone kommen, um den Ueberzug des Gebiets in die dänische Verwaltung vorzubereiten.

Der Nachfolger von Lersner. Zum Nachfolger des Herrn v. Lersner, des Präsidenten der deutschen Friedensdelegation, wurde Geheimrat Göppert ernannt, der bereits in sein Amt eingetreten ist.

In Danzig ist Reginald Tower, von Paris kommend, eingetroffen. Oberbürgermeister Sahm hieß ihn namens der Stadt willkommen. Der deutsch sprechende Oberkommissar drückte seine große Freude aus, im Auftrag der alliierten Mächte die Verwaltung der Stadt zu übernehmen und hob hervor, daß seine Bemühungen nur dann Erfolg haben könnten, wenn er auch die wohlwollende Unterstützung eines jeden Bürgers erhalten könne. — Der Transport der polnischen Truppen in das jetzt noch unbefestigte Westpreußen hat begonnen. Die letzten deutschen Truppen haben Danzig verlassen. Englische Truppen sind bereits angekommen, denen ein französisches Bataillon folgt.

Elßaß-Lothringen.

Der neue Oberkommissar. Der französische Ministerat genehmigte die Ernennung Klappettes zum Nachfolger Millecamps als Oberkommissar in Elßaß-Lothringen. Herr Klappette war schon vor einiger Zeit für diesen Posten in Aussicht genommen worden; dann schien man aber nach einem andern zu suchen, weil die Pariser Blätter allerlei Klagen aus Strassburg wiedergaben darüber, daß jüdische französische Beamte aus den Kolonien dorthin geschickt würden. Klappette, seit zwei Jahren Gesandter in Madrid, war vorher in Tunis tätig.

Frankreich.

Der Dank an Poincaré. Die Kammer entschied sich für den Antrag, dem Präsidenten Poincaré den Dank Frankreichs für seine Haltung während des Krieges auszubringen. Die Bemerkung des Sozialisten Brade, daß der Präsident des Reichstags verfassungswidrig nicht verantwortlich sei und daher nicht belobigt werden könne, rief Erregung hervor. Die von Brade dazu gestellte Frage wurde mit 199 gegen 61 Stimmen abgelehnt.

England.

Der Kampf um die Kohlengruben. Bei der Bepfechtung der Antwort auf die englische Thronrede hat sich Lloyd George abermals geweigert, dem Verlangen der Arbeiterpartei auf Rationalisierung der Kohlengruben zu entsprechen. Sollte die Drohung mit Streik und Sabotage Erfolg haben, so würde dies das Ende der konstitutionellen Regierung bedeuten. Die Regierung werde aber auf ihrem Posten bleiben bis zum Ende des konstitutionellen Systems. Der Antrag der Arbeiterpartei auf Verstaatlichung der Kohlengruben wurde im Unterhaus mit 327 gegen 34 Stimmen abgelehnt.

Die Heimkehr der Kriegsgefangenen.

Der Rücktransport aus Frankreich geht gleichmäßig weiter. Nach einer Meldung vom 11. Februar sind rund 125 000 Mannschaften und über 1900 Offiziere in den Durchgangslagern eingetroffen.

Aus Provinz und Nachbargebieten

Der neue Fahrplan tritt am 15. Februar in Kraft. Da uns der ganze Fahrplan der Eisenbahndirektion Straßburg noch nicht zugegangen ist, können wir zunächst nur die Seiten der Vornahbahn Stationsweise mitteilen, ferner die Seiten der Station Diez in Richtung Wiesbaden. Zu bemerken ist noch, daß der Zug Koblenz ab 10.45, Limburg an 12.55, Wörschlag nicht verkehrt. Da der Mittagszug, ab Ems 1, weiter eingeleitet worden ist, so wird auch unsere Zeitung wieder mit diesem Zuge expediert. Am 14. Februar nachts 11 Uhr werden, wie bereits berichtet, auch die Bahnhofsgebäude an der mittlereuropäischen Zeit umgestellt, also 220 Stunde vorgezogen.

Aus dem Unterlahnkreise.

Die Kreisbauernschaft hält am Dienstag, 17. Febr., im Oberhof, Gasthaus Bingel, eine Vollversammlung ab. (S. Anzeige.)

Aus Ems und Umgegend.

Die Auszeichnung. Dem T. D. M. Joseph Wendel aus Bad Ems, der früher schon mit dem Eisernen Kreuze 2. Kl. und dem Hanseatenkreuz ausgezeichnet wurde, ist am auch noch das Eisene Kreuz 1. Klasse verliehen worden.

Die Zentrumsparlei. Bad Ems hält am morgigen Sonntage, nachmittags 5 Uhr, im Hotel Weißen Hof, eine Versammlung für ihre Mitglieder und Freunde ab, in der Hg. Verleumdung über Zentrumspolitik und innerpolitische Lage sprechen wird.

Der Deutsche Metallarbeiterverband (freie Gewerkschaft) veranstaltet heute, abends 7.30 Uhr im Gasthaus zur Krone eine Versammlung, in der Sekretär Müller über Lohnverhandlungen in Oberlahnstein und Wehlar sprechen wird.

Koblenz—Diez—Limburg—Gießen.

	W§	W	
Koblenz	ab 5,15 10,45 12,32 5,03 7,24	9,10	
Niederlahnstein	an 5,23 10,53 12,40 5,11 7,32	9,18	
Oberlahnstein	an — — — — —	—	
Niederlahnstein	ab 5,28 10,58 12,45 5,16 7,37	9,25	
Friedrichslegen	„ 5,38 11,08 12,55 5,26 7,47	9,36	
Niedern	„ 5,46 11,16 1,03 5,34 7,55	9,45	
Lindenbach	„ 5,52 11,22 1,09 5,40 8,01	9,50	
Bad Ems	an 5,57 11,27 1,14 5,45 8,06	9,54	
Bad Ems	ab 6,00 11,30 1,16 5,48 8,09	9,55	
Dausenau	„ 6,07 11,37 1,23 5,55 8,16	10,04	
Wörschlag	„ 6,18 11,51 1,33 6,07 8,26	10,14	
Obernhof	„ 6,28 12,01 1,43 6,17 8,36	10,24	
Laurenburg	„ 6,41 12,14 1,56 6,30 8,49	10,36	
Baldunstein	„ 6,52 12,25 2,07 6,41 9,00	10,47	
Hachingen	„ 6,58 12,32 2,13 6,48 9,06	10,54	
Diez	an 7,04 12,38 2,19 6,54 9,12	10,59	
Diez	ab 7,14 12,48 2,29 7,04 9,22	11,09	
Limburg	an 7,21 12,55 2,36 7,11 9,29	11,17	
Limburg	ab 7,33 — — — — —	7,26	
Weilburg	„ 8,43 — — — — —	8,36	
Wehlar	an 9,26 — — — — —	9,19	
Wehlar	ab 9,30 — — — — —	9,22	
Gießen	an 9,53 — — — — —	9,45	

W = Werktags. W§ = Verkehrt zur Zeit nur von Koblenz. W = Verkehrt zur Zeit nur von Gießen. W† = Verkehrt zur Zeit nur von Limburg. W□ = Verkehrt zur Zeit nur von Wiesbaden bis Koblenz.

Nichtung Wiesbaden.

nur Werktags:
Diez ab 4.38 vorm. bis Michelbach,
Diez ab 1.02 nachm. bis Wiesbaden,
Diez ab 4.57 nachm. bis Michelbach,
Diez ab 6.22 nachm. bis Wiesbaden,
auch Sonntags:
Diez ab 10.59 nachm. bis Jollhaus.

Der Bauernverein. Bad Ems ladet es morgen, Sonntag abends 7 Uhr, zu einem Balle in den Höfchen Zillen ein. Das Tragen von Kostümen ist, wie aus einer Bekanntmachung des Landratsamtes hervorgeht, nicht gestattet.

Im Hohenhausen-Kino wird im diesmaligen Spielplan ein Film nach dem Roman von Rud. Straß „Arme Thea“ als sechsaktiges Drama mit Lotte Neumann in der Hauptrolle und ein Lustspiel von drei Akten „Haben Sie Freizeiten nicht gesehen“ gezeigt.

Im Hotel Almannia spielt morgen, wie üblich, das bekannte Ensemble. Das Programm umfaßt alte und neue Musik, darunter auch einige Solovorträge.

Eingekandt.

Kirchensteuererhebung. In vielen Städten u. a. in den Nachbarstädten Diez und Koblenz erfolgt zur allseitigen Zufriedenheit die Erhebung der Kirchensteuer durch die Stadtkasse. Es wird Arbeit und Papier erspart; der Steuerpflichtige zahlt auf einen Zettel in jedem Vierteljahr mit allen anderen laufenden Abgaben zusammen seine Kirchensteuer. Verehere braucht nicht in der ersten Jahreshälfte in einem Betrag entrichtet zu werden, der Steuerpflichtige erspart außerdem den meistens weiten Weg zur Kirchenkasse. Wie wir hören, hat der hiesige katholische Kirchenvorstand beschlossen, bei dem Magistrat wegen Erhebung der Erhebung der kath. Kirchensteuer durch die Stadtkasse vorstellig zu werden. Wir fragen an, ob gelegentlich des 3. St. Ratstündens Beschlusses in der Person des Kirchenrechners nicht auch in Bad Ems die Erhebung der evangelischen Kirchensteuer der Stadtkasse übertragen werden soll? Steuerzettel lösen bekanntlich bei ihrem Eintreffen Ärger aus, und wenn dieser dadurch vermindert werden kann, daß man die Zahl der Steuerzettel verringert, sollte man die Gelegenheit dazu nicht verschmähen. Mehrere evangelische Bürger.

Aus Diez und Umgegend.

Wochenplan. Lange Geschlechter hat es gestern wieder bei den Hausfrauen gegeben, als sie das käuflich bemessene Fleisch beim Metzger holten. Wieder ist es traurig geworden, viel teurer sogar, pro Pfund 1,50 Mark mehr, jedoch heute das Pfund Rindfleisch 6 Mark kostet. Damit erhöhen sich natürlich auch die Wurstpreise, pro Pfund Leber- und Blutwurst heute 4 Mark. Die Steigerung der übrigen Fleischarten steht noch nicht fest, wird aber wohl ähnlich sein. Das ist wieder einmal ganz plötzlich gekommen und in aller Stille festgelegt worden, die Bevölkerung stand eben vor den Tüschchen und mußte die Sache hinnehmen. Etwas beruhigend mag die Herabsetzung des Wurstpreises darauf wirken, der einen Höchstbetrag von 20 Bie. erzählt. Wie lange dieser herabgesetzte Preis aber anhält, sei dahin gestellt. Es ist eine endlose Schraube geworden, die Preise für alles Kleinen immer höher hinauf und wo sie endlich zum Stillstand kommen werden, das weiß heute noch niemand. Befremdet werden aber immer noch Unsummen für Vergnügungen verwandt und die Tänzen und Konzerte haben nach wie vor regelmäßig guten Besuch. Morgen ist Karnevalsonntag. Prinz Karneval ist aber auch noch für dieses Jahr aus unserer Gegend verbannt. Die Seiten sind zu ernst und die Not zu groß, um dabei noch Karnezeiten betreiben zu können. Das waren die Gesichtspunkte der maßgebenden Behörden, als sie ihre karnevalistische Veranstaltung verboten. Den Menschen selbst ist die Karnevalszeit fremd geworden, mögen sie sich noch an einige Veranstellungen und Vergnügen beteiligen. Es ist nicht mehr das, was es früher war. Sie können nicht mehr selbst froh werden und nun auch noch wie früher, für ein paar Tage, von denen man sagt, „Im Fasching da ist es ganz egal“, ausgelassen lustig werden dazu steht das drohende Gespenst zu deutlich vor allen, lastet und drückt auf jeden. Später, wenn Vererbung eingetreten ist, dann soll auch wieder mal Fasching in seine alten Rechte gesetzt werden. — Für die hiesigen bewährten Wohnungen sind nun auch die Kohlen verteilt und dem neuen Element ist nun energischer auf den Leib gerückt worden. Abschlagskommissionen, die die Schäden an öffentlichen und privaten Gebäuden feststellen, sind ebenfalls tätig. Unterstufungen wurden auch schon verteilt, wofür ein edler Spender das Geld gestellt haben soll. Doppelt hilft, wer schnell hilft, sagt ein Sprichwort. Nach bei unbeschreiblich gewordenen Kümlichkeiten, in denen zahlreiche Familien noch so kahlstehen müssen, trübe das doppelt zu. Aber hier geht es recht langsam mit der Abhilfe. Also auch hier dürfte etwas gehetzt werden. Dem Wohnungsdarm ist mit dieser Aufgabe ja auch gleich für den Anfang eine schwere Bürde aufgebunden worden, und gern sieht wohl kein Hauseigentümer seine Vertreter kommen. Aber die Not zwingt, und darum macht der neuen Behörde ihre Aufgabe nicht so schwer.

Gießen — Limburg — Diez — Koblenz.

	W*	†	W□
Gießen	ab 5,58 10,20	6,00	
Wehlar	an 6,15 10,40	6,20	
Wehlar	ab 6,20 10,42	6,30	
Weilburg	„ 7,05 11,29	7,17	
Limburg	an 8,05 12,32	8,17	
Limburg	ab 4,30 5,44 8,10 12,53 6,08	8,40	
Diez	an 4,36 5,50 8,16 12,59 6,16	8,46	
Diez	ab 4,46 6,00 8,26 1,09 6,26	8,56	
Hachingen	„ 4,51 6,05 8,31 1,14 6,31	9,01	
Baldunstein	„ 4,58 6,12 8,38 1,21 6,38	9,08	
Laurenburg	„ 5,07 6,21 8,47 1,30 6,49	9,17	
Obernhof	„ 5,18 6,32 8,58 1,41 7,01	9,28	
Nassau	„ 5,28 6,40 9,06 1,49 7,10	9,37	
Dausenau	„ 5,36 6,48 9,14 1,57 7,19	9,45	
Bad Ems	an 5,43 6,10 6,55 9,21 2,04 7,5	9,52	
Bad Ems	ab 4,40 5,46 6,11 6,56 9,22 2,05 7,27	9,54	
Lindenbach	„ 4,45 5,50 6,16 7,00 9,26 2,09 7,32	9,58	
Niedern	„ 4,50 5,54 6,21 7,06 9,32 2,15 7,37	10,04	
Friedrichslegen	„ 4,58 6,03 6,28 7,13 9,39 2,22 7,44	10,11	
Niederlahnstein	an 5,20 6,12 6,37 7,22 9,48 2,31 7,54	10,20	
Oberlahnstein	an 5,08 — — — — —	—	
Oberlahnstein	ab 5,16 — — — — —	—	
Niederlahnstein	ab 5,25 6,17 6,42 7,27 9,53 2,36 7,59	10,25	
Koblenz	an 5,35 6,25 6,50 7,35 10,01 2,44 8,07	10,33	

Nach Limburg von Wiesbaden.

Diez ab 6.02 nach Limburg von Jollhaus,
Diez ab 7.32 nach Limburg von Michelbach,
Diez ab 10.18 nach Limburg von Wiesbaden,
Diez ab 2.11 nach Limburg von Angersbach,
Diez ab 6.59 nach Limburg von Wiesbaden,
Diez ab 10.09 nach Limburg von Wiesbaden.

Antlicher Tsch

1. 909. Diez, den 13. Februar 1920.

An die Ortspolizeibehörden des Kreises.

Entgegen meiner Anordnung vom 22. v. Mts., 1. 44, Kreisblatt 9, ist im lokalen Teile der Diezer und Umgebungszeitung unter „Aus Bad Ems und Umgegend“ geschrieben, daß das Tragen von Kostümen aus Anlaß einer Veranstaltung des Bauern-Vereins gestattet sei. Diese Mitteilung ist geeignet, bei der Auslegung meiner vorerwähnten Bekanntmachung Zweifel aufkommen zu lassen. Ich nehme daher Veranlassung, wiederholt darauf hinzuweisen, daß meiner mehr erwähnten Bekanntmachung jegliche Veranstaltung anlässlich des diesjährigen Karnevals verboten ist. Hierzu gehören nicht nur Veranstaltungen, bei denen Gesichtsmasken, sondern auch Kostüme oder Masken getragen werden.

Die Ortspolizeibehörden werden ersucht, bei Nichtbeachtung dieser Anordnung die betr. Veranstaltung zu schließen.

Der Landrat.

J. B.

Schnecken.

Erinnerung.

Sämtliche Mitglieder des Ehr. Metallarbeiterverbandes Ems, werden hiermit an ihre Pflicht erinnert.

Realschule u. Stadt höhere Mädchenschule Diez.

Einladung

zur Elternversammlung am Montag, den 16. Februar nachmittags 5 Uhr, Realschule (Turnhalle).

Tagesordnung:

Elternbeiräte.

Der Direktor: Dr. Hoffmann.

Statt Karten

Richard Riess

Käthi Riess

geb. Groh

Vermählte

Bad Ems

14. Februar 1920.

Frankfurt a. M. Rödelheim

Otto Kessler

Leni Fritzsche

VERLOBTE

BAD EMS

Februar 1920.

MAINZ

Für die herzlichen Glückwünsche zu unserer Vermählung sagen ihren besten Dank

Karl Müller u. Frau

Dina geb. Bruchhäuser.

Oberneisen, den 13. Febr. 1920.

Zahle für öl- und essenzfreie

1/2 Sechshundert 80 Pfg.

1/2 Weinsflaschen 60 Pfg.

1/2 Rotweinsflaschen 50 Pfg.

Heinrich Maxeiner,

Wohn am Rhein, Bad Ems.

Lichtspieltheater Diez

Sonntag, Montag u. Dienstag

Peer Gynt

II. Teil

4 Akte und

Mamsell Nitouche

Operette im Film in 5 Akten.

Die vorgeschriebenen Formulare über die Befreiung von der Luxus- u. Weinststeuer sind zu haben in der Druckerei Sommer Bad Ems und Diez.

HOHENSTAUFEN-KINO

Römerstr. 62 • BAD EMS • Central-Hotel

Spielplan für 14.—16. Februar

„Arme Thea“

nach dem gleichnamigen Roman v. R. Staritz
in der Hauptrolle **Lotte Neumann**.
Drama in 6 Akten.

Haben Sie Fritschen nicht gesehen?

Herrliches Lustspiel in 3 Akten.

Spielzeit:

Samstag von 8—10 Uhr abends (neue Zeit)
Sonntag „ 3—10 „ „ „
Montag „ 8—10 „ „ „

Es ladet freundlichst ein

794]

A. Lehmann.

Öffentliche Versammlung

der evangelischen Gemeinde zur Besprechung der
Geldbeschaffung: Montag, 16. 2., abends 8 Uhr
im Rheinischen Hof, Ems. [736]
Der Kirchenvorstand.

Im Anfertigen von

Kleidern, Kostümen und Mänteln
halten sich bestens empfohlen

M. Driesch u. L. Ruhl,

Oranienweg 2, Bad Ems.

Nähgarne

wieder zu haben bei

Julius Stern, Diez.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich im
früheren Wiener'schen Hause Römerstr. 86
in Bad Ems eine

Bäckerei und Konditorei

eröffnet und bitte um geneigten Zuspruch.
Ich werde bestrebt sein, die Kundschaft in
jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Willy Größer.

Kreisbauernschaft Unterlahn.

Dienstag, den 17. Februar, nachm. 2 Uhr
in Obernhof, Saalbau Singel

Bollversammlung

Tagesordnung:

Stellungnahme der Bauernschaften zur Reichstagswahl.
Der Vorstand.

Hotel Alemannia, Bad Ems.

Sonntag, den 15. Febr., von 4 Uhr ab

Streichkonzert

Es ladet freundlichst ein

(142)

H. Fürhoff.

Bauernverein Bad Ems.

Sonntag, den 15. Februar, abends 7 Uhr
in den Sälen von J. C. Flöck

Grosser BALL

Das Tragen von **Kostümen und Masken**
ist lt. Verordnung des Landratsamtes **nicht zulässig**.
Eintritt für Herren 3 Mk., eine Dame frei,
jede weitere Dame 1 Mk.

Tanz frei

Kein Weinzwang

Der Vorstand.

Holzversteigerung.

Am Dienstag, den 17. Februar, nachmittags
2 Uhr, kommen im Gemeindefeld Kemmenau in den Distr.
Krämerskopf und Althaus folgende Holzmassen zur Ver-
steigerung:

13 Eichenstämme mit 654 fm.,
2 Buchenstämme mit 214 fm.,
20 Stück Radelholzstangen 1. Kl.,
95 Stück Radelholzstangen 2. Kl.,
160 Stück Radelholzstangen 3. Kl.,
10 Stück Radelholzstangen 4. Kl.,
238 fm. Buchenfeitholz,
4620 Buchenweiden.

Anfang auf dem Krämerskopf.

Kemmenau, den 12. Februar 1920.

Der Bürgermeister Maurer.

Bekanntmachung. (Sehr wichtig.)

Nützen Sie die **gegenwärtig hohe**
Preislage der **Edelmetalle** aus und ver-
kaufen was Sie **überflüssig** haben.

Suche für **Gewerbszwecke:**

Platin, Gold u. Silber

in jeder Form, wie **Münzen, Gebisse**
u. Schmucksachen auch zerbrochen,
— zu **höchsten Preisen**. —

Off. m. Preis unt. V. 36 a. d. Exp. d. Bl.
Strenge Diskretion.

Bruch-Operation
heilung **Berufsstörung**

Habenichts Spezial-Institut

Koblenz, Hohenzollernstr. 20

Sprechstunden jeden Samstag 9—1 Uhr

Broschüre, Prospekte gratis.

Hotel „Viktoria“ Diez

Sonntag, den 15. Februar

Grosser Ball

Gutbesetztes Orchester — Spiegelglatter Saal

Für Eintritt!

Damenkarten 2.—, Herrenkarten 3.—

Ausges. Flaschenweine, Wein auch glasweise

Beginn nachmittags 3 Uhr.

Masken haben keinen Zutritt.

Donnerstag, den 19. Februar.

Großer Saal **Hof von Holland,**
Diez.

Einmaliges Ensemble-Gastspiel

der

Deutschen Kammerspiele

(Direktion: E. C. Israel)

Dieses Unternehmen ist berufen, gegen die Dar-
stellung minderwertiger Theaterstücke, sowie
Schundliteratur vorzugehen und wird von Be-
hörden weitgehend gefördert.

Zur Darstellung gelangt:

„Es fiel ein Reif....!“

Die Tragödie einer Ehe in 3 Akten, v. Löwenberg.

Preise der Plätze:

Sperrsitz (num.) M 4 50, I. Pl. 3 50, II. Pl. 2 50

Im Vorverkauf: M 4.—, I. Pl. 3.—, II. Pl. 2.—

Sperrsitz (num.) M 4.—, I. Pl. 3.—, II. Pl. 2.—

(ohne Steuer.)

Vorverkauf: Buchhandlung Meckel.

Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Achtung! Das Applaudieren nach den Aktschlüssen ist zu

unterlassen.

Achtung! Die Vorstellung beginnt punkt 8 Uhr.

Achtung! Zusätzl. Kommande können erst nach dem I. Akt

ihre Plätze einnehmen.

Achtung! Es wird ohne Souffleur gespielt.

Dortmunder u. Münchener Biere

dauernd im Anstich

Hotel „Viktoria“ Diez

Fachbach!

Gasthaus „Zum Engel“

Fastnacht Sonntag

Großes Tanzvergnügen

— Getränke nach Belieben. —

Sozialdemokratische Partei „Unterlahnkreis“

Am Sonntag, den 22. Februar 1920 in Bad Ems
im **Flöckchen** Lokale vormittags 8¹/₂ Uhr

Außerordentl. Kreisgeneralversammlung

Nachmittags punkt 2 Uhr

Gemeindevertreter-Konferenz!

Die Tagesordnungen der beiden Versammlungen gehen den
Ortsgruppen heute zu. Für sämtliche Ortsgruppen werden durch
den Kreisvorstand auf Samstag, den 21. Febr. Mitgliederversamm-
lungen bei der franz. Behörde angemeldet zwecks Stellungnahme
zu den beiden Veranstaltungen.

Der Vorstand:

Bechtel — Schäfer.

G. bildetes Fräulein,
im Haushalt gründlich erfahren,
nach Stelle als **Hausdame** zu
allerem Herrn in Ems. Gehl. Anchoie unter
2. 100 an die Geschäftsst. [652]

Mehrere Mädchen

bei gutem Lohn für die Küche
ge sucht. [669]
Hotel St. dt Wiesbaden,
Bad Ems.

Erfahrene Mädchen,
welches mit einem Hausarbeiten
traut ist, nähert sich in Ems.
fa. n. b. i. guter Verpflegung und
hohem Lohn in Ems. Hausar-
beit nach Köche gesucht. Eintritt
halb. W. 100
Ems, Braubacherstr. 431.
D. sei f. t. d. Ems ein junges
Stundenmädchen tagelöhner zu
zwei K. d. in Ems. [769]

Weißnäherin.

Tüchtige gut en p'ohlene
Näherin ge sucht.

Hotel de France, Ems

Zimmermädchen
ge sucht. [670]
Hotel Stadt Wiesbaden,
Bad Ems.

Foxtrott, Jazz, Dnestey,
Two-step, Polka, Viennese, Con-
tra, D. adriell, Walzer u. alle al-
ten und neuen Tänze lehrt das

Neue Tanzlehrbuch

mit vielen Abbildungen M. 1.50

Kleinerband mod. Tänze 12 10

Guter Ton und feine Einte.

Gesamtwert 6.25 Die Kade der

gewandten Unterhaltung 3 20

Sachenbuch des allgemeinen Wissens

4.00 Bekämpfung d. Schädern

bei 8.85. Die Kunst des G. fallens

F. 10. Viehschreier 4.40. P. 10. u.

Gesamtwert 6.60. R. 10. u.

Englisch 6.60. Französisch 6.60.

Italienisch 6.60. Böhmisch 6.60.

Ungarisch 6.60. Polnisch 6.60. Rus-

sisch 6.60. Spanisch 6.60. Buch-

führung 6.60. Handelskorrespondenz

6.60. Handelslehre 6.60. Kon-

torat 6.60. D. 10. u. 6.60.

Rechtsformulare 6.60. W. 10. u.

Schiff's preisgekröntes Lehrbuch

der Landwirtschaft 3.25. W. 10. u.

Gartenbuch f. Anfänger 11. 10. u.

Rach. 2. Schwarz & Co.,
Berlin 1. 14a Annenstr. 24.

**Großer einfacher
Kleiderschrank u.
Mädchenbett**
zu kaufen gesucht. [760]
Gut Kirchheimersborn.

Photo-Apparat
und Doppel-Las zu kaufen ge-
sucht. Bad Ems Röhl,
Bahnhofstr. 21.

Schreiner
ge sucht.
Gut Kirchheimersborn
bei Bad Ems.

Haushälterin
Kette es Mädchen oder Wwe.
am liebsten vom Lande, welche
sich auch im Garten beschäf-
tigen kann. Selbständige
Stellung. Von einem älteren
Herrn in Diez gesucht. Refe-
renz. In der
Geschäftsstelle.

Bettmässen!

Befreiung sofort. Alter u. Ge-
schlecht angeb. Ank. umsonst.
Josef Kistler, Zwickertshausen a. d. Mosel.

In grösster Auswahl wieder eingetroffen:

Cretonne, für Leib- u. Bettwäsche. **Madapolam**, feinfädige Maccoware, für elegante Damenwäsche. **Festons u. Valenciennes-Spitzen**. **Handtücher**, abgepasst und am Stück. **Rohnessel** in einfacher und doppelter Breite. **Tisch- und Bettdecken**. **Gardinen, Halbstores und Uebergardinen**. **Damenwäsche** wie Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Hemdhosen, elegante Garnituren, Tailleuröcke und Frisiermäntel.

Damenblusen in weiss und farbig. **Boleros und Jacken** in modernen Farben. **Voll-Voile** für Kleider und Blusen in glatt und weiss, bestickt u. farbig. **Blusenstoffe** in Flanell, Halbflanell, Zephir und Perkal.

Fernspr. **Hch. Königsberger, Bad Ems.** Fernspr. **= 233 =**



Maschinenguß, Ofenguß, Alteisen, Kupfer, Zinn, Messing, Blei, Zink, Lumpen, Papier, Knochen etc.

kauft zu höheren Preisen wie jede Konkurrenz geboten hat

Hermann Thalheimer
Bad Ems.
Telefon 15. Bleichstr. 4.



Bürsten- u. Besenwaren
aller Art in großer Auswahl empfiehlt
A. Zieleit, Ems, Römerstr. 86.

Nähgarne
wieder eingetroffen.
Adolf May, Diez.

Bin an das Fernsprechnetz
Nr. 307
angeschlossen.

Fritz Stahlschmidt, Diez, Manufakturwaren.

Sackleinen
zu verkaufen
Müller,
Diez, Althausstr. 20.
Zum 1. März junger, tüchtiger
Friseurgehilfe
ge sucht.
Jacob Schiller,
Friedrichs.

Haushälterin.
Erfahrene, ältere Haushälterin für März gesucht. Ferner:
2 Hausmädchen, 2 Küchenmädchen
und einen
Hausburschen.
Hotel de France, Ems,
früher Bromel 1718

Tüchtige Mädchen
bei gutem Lohn gesucht.
Frau Richterstr. 17
Dr. Schmidthorn, Diez.

Servierfräulein
zum sofortigen Eintritt in Joh. res. stelle gesucht
Hotel zum Löwen, Ems.

Mädchen
gesucht für halbe Tage. Angebote unter **S. 379** an die Geschäftsstelle (790)

Unverlässiges, junges Mädchen
für Inhalatorium gesucht.
Seitens Inhalatorium,
Bad Ems. (779)

De auf morgen Sonntag
4 Uhr angesehene Versammlung des Ems. Frauenvereins muß mit Rücksicht auf die in den Volksschulen stattfindenden Elternversammlungen auf 1/5 Uhr hinausgeschoben werden.
[771]
Emsl. Frauenverein, Ems.

Achtung!
Kriegsbeschädigte!
Bei Frau Ww. Schäfer, Ems, vordem in der Ems, eine geringe Menge marinierte Fische (779)

Ein schwarzer
Zughund
zu verkaufen. [777]
Näheres in der Geschäftsst.

Kirchliche Nachrichten
Bad Ems.
Ratholische Kirche.
Sonntag Danksagung, 15. Febr. 6 1/2 Uhr (Predigt).
8 1/2 Uhr (Predigt).
10 1/2 Uhr Hochamt, (Predigt) in der Kapelle des Marienfrankenhauses 6 Uhr.
in der alten Kirche 8 Uhr.
Nachm. 2 Uhr: Christenlehre und Andacht, 3 1/2 Uhr Versammlung des Marienvereins.
Am Montag und Dienstag ist in der Kapelle des Marienfrankenhauses von morgens 6 bis 8 Uhr Andacht. Am Mittwoch ist 7 1/2 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Amt, nach demselben Vereinnung des Marienvereins.
Am Freitag nachmittag, 5 1/2 Uhr Kreuzwegandacht.
Diez.
Ratholische Kirche.
15. Febr., Sonntag Danksagung.
7 1/2 Uhr: Frühmesse.
10 Uhr: Hochamt.
2 Uhr Andacht.



Todesanzeige.
Heute entschlief sanft unsere liebe gute Mutter
Frau Johannette von Berg
geb. Rupp.
Bad Ems, den 13. Februar 1920.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Bertha u. Minna von Berg.
Die Beerdigung findet auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt.
Kranzspenden und Beileidsbesuche dankend verboten.



Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen hiermit herzlichen Dank.
Geschwister Kaffine, Bad Ems.
1766

Zentrumspartei — Bad Ems —

Am Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 5 Uhr
im Hotel **Weisses Ross, Bad Ems**
Versammlung
in welcher der Abgeordnete Herr Herkenrath über
Zentrumspolitik und innerpolitische Lage
sprechen wird.

Zu dieser Versammlung werden die Mitglieder und Anhänger der Zentrumspartei, Frauen und Männer ergebenst eingeladen.

Dr. Stemmler,
Obmann der Zentrumspartei, Bad Ems.

Für Selbstversorger.
Wir verarbeiten in unserer modern eingerichteten Hasenmühle
Hafer auf la. Flocken und Grütze.
Flocken resp. Grütze können sogleich mitgenommen werden.
Andernacher Mühlenwerke
G. m. b. H. Andernach. [771]

Kaufe ganze Einrichtungen
sowie Möbel aller Art zu den höchsten Preisen.

Georg Faulhaber,
Coblenz, Fion-Spaffensgasse 5, a. d. Diebsteuerruße.
Telefon 603. Herzl. genügt

5-5 Jänner
Möhren
zu kaufen gesucht. [758]
Jungfernhöhe bei Ems.

Ladeneinrichtung
zu verkaufen, passend für Konditor, Kaffee, Tragen, Delikatessenladen. Gibt billig ab.
Röhl, Bahnhof, 21. Ems.

Altpapier
zum Einstampfen
kauft zu höchsten Preisen
Dürer Papier und Papierwaren
Georg Tewes,
Düren, Postfach 119.

Alle Gartenjämereien
in bekannter Qualität sowie prima
Stodzwiebeln
empfiehlt Gärtnerei
Karl Baumann, Diez.
Bei n. Mangels an Bahnwagen 1/2 fr. geprengeltes
Stockholz.
Roh Baumaterial hmer 2008, 7621
Arzbach.

Haus oder Halbvilla
in Ems billig zu kaufen gesucht. Angebot mit Preisangabe und Beschreibung u. S. N. 100 an die Geschäftsst. [757]

Laden
in Diez zu mieten gesucht. Angebote unter **S. 226** an die Geschäftsstelle. [670]

Zu verkaufen:
2 gut erhaltene Ems mit Kapuze, Friedensware.
2 echt wollene Wämser,
1 wollenes Halbtuch,
2 neue Bettstühle, Friedensware.
1 neuer schwarzpolierter Alabasterstuhl, dr. hbar,
1 Fahrrad ohne Bereifung, fast neu, Friedensware,
1 Fahrradlampe, R d l, neu,
1 Fahrradpumpe, neu,
1 neues Schaubl. Markenalbum, Brachtausgabe, sowie einige sehr gute und feine Marken [764]
Verkaufszeit ab Montag von 9-12 und 2-4 Uhr.
Ems, Schiller 8, 1. Stod.

Zu verkaufen:
6 runde Speicherscheiter, gut erhalten, Eichenholz. Näheres in der Geschäftsst. [764]

Zur Berichtigung!
Seitens des Vorstandes der **Ballspielvereinigung Bad Ems** ist nach Bekanntgebung des gestrigen Inserates ein Irrtum vorgekommen. Es muß nicht heißen
Eintritt 1.— Mk., sondern
Herren 3.— Mk., Damen 1.— Mk. Tanz frei.
Der Vorstand.